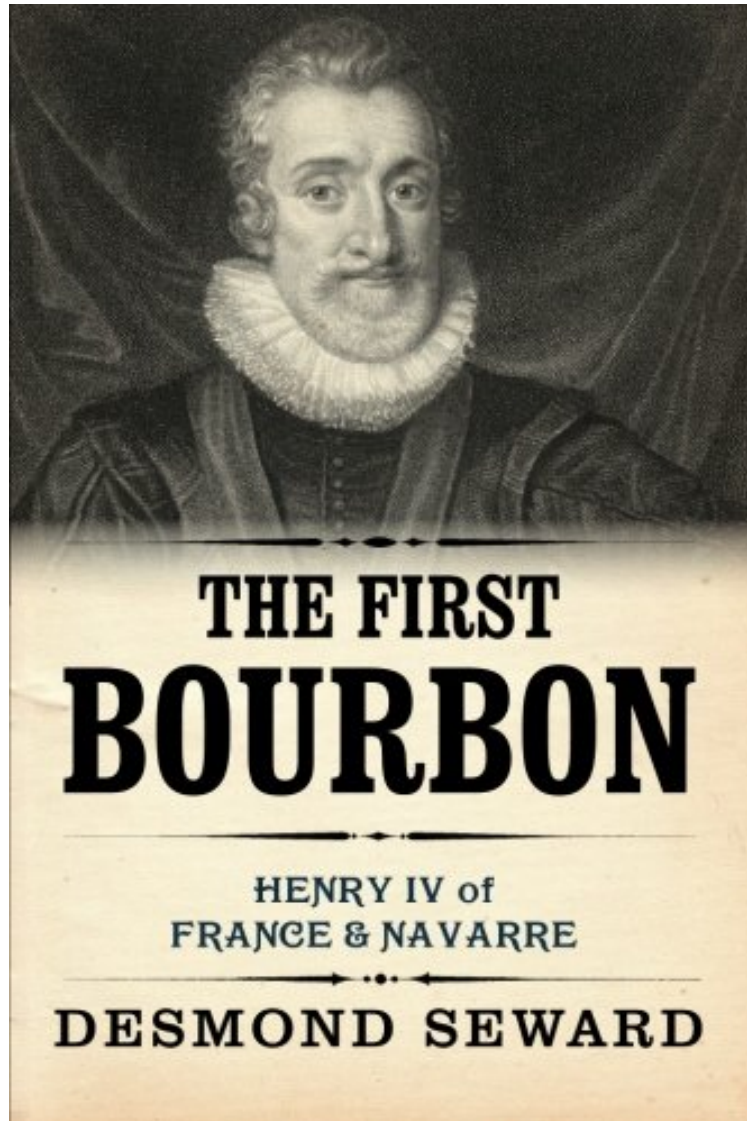


[Online library] The First Bourbon: Henry IV of France Navarre (English Edition)

## The First Bourbon: Henry IV of France Navarre (English Edition)

Von Desmond Seward

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #648127 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-19Erscheinungsdatum: 2013-06-19File Name: B00DI55WD4 | File size: 73.Mb

**Von Desmond Seward : The First Bourbon: Henry IV of France Navarre (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The First Bourbon: Henry IV of France Navarre (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der franzsichste aller franzsischen KnigeVon I.C.Desmond Seward (geb. 1935) gehrt zu den bekanntesten und produktivsten Vertretern eines Genres, das man in Grobritannien "popular history" nennt. Im Lauf seiner langen

Tätigkeit als Autor hat Seward mehr als 20 Biographien und historische Sachbücher veröffentlicht, die sich an ein breites Publikum richten. Bemerkenswert ist die thematische Bandbreite: Unter Swards Werken finden sich Bücher über den Hundertjährigen Krieg und die Rosenkriege ebenso wie Biographien über Marie Antoinette, Metternich und Kaiserin Eugénie. Eine solche Vielseitigkeit lässt sich nur erreichen, wenn man sich als Autor auf die Rezeption der Sekundärliteratur beschränkt und veröffentlichte Quellen verwendet. Die systematische Aufarbeitung unveröffentlichter Quellen wäre zu aufwendig und in Anbetracht des Zielpublikums auch gar nicht notwendig. Zu Swards frühen Büchern gehört eine Biographie Heinrichs IV. von Frankreich (1553-1610), des ersten Bourbonen auf dem französischen Thron. Die Biographie ist zuerst 1971 erschienen und wurde 2013 neu aufgelegt. Da ein Vorwort fehlt, bleibt unklar, was den Autor und den Verlag dazu bewogen hat, ein so altes Buch neu aufzulegen, noch dazu ohne jede inhaltliche Bearbeitung und ohne aktualisierte Bibliographie. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass ein populärwissenschaftliches Buch nach vier Jahrzehnten eine Neuauflage erfährt. Deshalb hätte man als Leser gern erfahren, was im vorliegenden Fall den Ausschlag für die Neuauflage gegeben hat. Kein Buch ist zeitlos, und die Forschung zur französischen Geschichte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts ist seit 1971 nicht stehengeblieben. Wer Swards Buch zur Hand nimmt, sollte sich bewusst sein, dass es den Forschungsstand der späten 1960er Jahre widerspiegelt. Wer sich schon einmal näher mit Heinrich IV. beschäftigt hat, der wird in Swards Biographie alle Motive und Themen wiederfinden, die für Persönlichkeit, Werdegang und Herrschaft des Königs charakteristisch sind: Südfranzösisches Temperament; Charme, Jovialität und Volksnähe; Genussmenschen-tum und unstillbare sinnliche Gier; Kindheit und Jugend vor dem Hintergrund der konfessionellen Konflikte zwischen Katholiken und Hugenotten; mehrfache Religionswechsel und das Problem der eigenen konfessionellen Identität; der lange Kampf um die Anerkennung als König nach dem Aussterben des Hauses Valois; der Wiederaufbau Frankreichs nach fast 40 Jahren Bürgerkrieg. Swards Darstellung ist farbig, schwungvoll, kurzweilig und anekdotenreich, bewegt sich aber letztlich meist an der Oberfläche. Über Heinrichs ausufernde Mätressenwirtschaft erfährt man weitaus mehr als über seine Regierungsweise als König. Mehr Ernsthaftigkeit und Tiefgang hätten an vielen Stellen nicht geschadet, zumal der Text mit 200 Seiten recht schlank ausfällt. Das dramatische und ereignisreiche Leben Heinrichs IV. hätte durchaus mehr Raum verdient. Man merkt dem Buch an, dass es vor langer Zeit geschrieben wurde, für ein gut gebildetes Publikum, das längst nicht mehr existiert. Der Text ist mit zahllosen Anspielungen auf Personen oder literarische Werke gespickt, die viele heutige Leser nicht verstehen dürften, vor allem wenn ihnen solides Vorwissen zur Geschichte Frankreichs im Zeitalter der Religionskriege fehlt. Seward streut immer wieder französische Zitate ein, die fast ausnahmslos unübersetzt bleiben. Dem Text hätte eine behutsame sprachliche Modernisierung nicht geschadet, denn Swards Vokabular wirkt bisweilen präzise und altertümlich. Begriffe wie "catamite", "farthingale" oder "poltroon" sind in heutigen Englischwörterbüchern nicht mehr zu finden. Das Layout des Buches lässt zu wünschen übrig. Die Kapitel 4 bis 8 beginnen nicht auf den Seiten, die im Inhaltsverzeichnis angegeben sind. Es fehlt ein Register. Diese Mängel sollten aber nicht vom Wert des Buches ablenken. Seward arbeitet die bedeutenden historischen Verdienste Heinrichs IV. heraus: Der König gab Frankreich Frieden und Stabilität zurück. Er festigte die monarchische Ordnung, die sich bis 1789 mehr oder weniger erfolgreich behaupten konnte. Heinrich IV. war kein Erneuerer oder Reformator, sondern stellte die "gute alte" Ordnung wieder her. Dies und sein Pragmatismus in Religionsfragen machten ihn für lange Zeit zum populärsten französischen König. Heute steht Heinrich IV. im Schatten seines Enkels, Ludwigs XIV. Den Unterschied zwischen Großvater und Enkel bringt Seward elegant auf den Punkt: Der Sonnenkönig verkörperte Frankreich, Heinrich IV. hingegen die Franzosen - mit all ihren Tugenden und Lasten. Oder um es in den von Seward zitierten Worten der Madame de Staël auszudrücken: "Er war der französischste aller französischen Könige."

**Kurzbeschreibung** The founder of the Bourbon dynasty, Henry IV, who ruled France from 1589 to 1610, is the most romantic of French kings. Very different from his grandson Louis XIV, he was a hard-fighting, hard swearing Southerner, who fought over 200 battles and had 60 (recorded) mistresses\* After surviving his predecessor's murderous court, he rebuilt a France ruined by thirty years of war between Catholics and Protestants, enabling her to become the most powerful country in Europe. A man of enormous charm and humanity, he was famous for promising that every French peasant was going to have a chicken in the pot on Sundays. Even Napoleon admired him, always keeping a statue of him nearby.

**Kurzbeschreibung** The founder of the Bourbon dynasty, Henry IV, who ruled France from 1589 to 1610, is the most romantic of French kings. Very different from his grandson Louis XIV, he was a hard-fighting, hard swearing Southerner, who fought over 200 battles and had 60 (recorded) mistresses\* After surviving his predecessor's murderous court, he rebuilt a France ruined by thirty years of war between Catholics and Protestants, enabling her to become the most powerful country in Europe. A man of enormous charm and humanity, he was famous for promising that every French peasant was going to have a chicken in the pot on Sundays. Even Napoleon admired him, always keeping a statue of him nearby.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Desmond Seward was born in Paris and educated at Ampleforth and St Catharine's College, Cambridge. He is the author of many books including *The Monks of War: The Military Religious Orders*, *The Hundred Years War*, *The Wars of the Roses*,

Eleanor of Aquitaine and Henry V as Warlord, Josephus, Masada and the Fall of Judaea (da Capo, US, April 2009),  
Wings over the Desert: in action with an RFC pilot in Palestine 1916-18 (Haynes Military, July 2009) and Old Puglia:  
A Portrait of South Eastern Italy (Haus August 2009).